

Freytags, den 4 September 1744.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preußen *rc. rc.*
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl,

No.



36.

Wochentlich - Stettinische
Frag- u. Anzeigungs-Nachrichten,

Woraus zu ersehen :

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern sowol inn, als auferhalb der Stadt zu kaufen und verkaufen; imgleichen was vor Sachen zu verleihen, zu leihen, zu verspielen vorkommen, verlohren, gefanden, oder gestohlen worden: diesen werden sodenn angefüset diejenigen Personen, welche entweder Selb leihen oder ausleihen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen, oder auch selbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angekommenen Fremden *rc. rc.* Zuletzt findet sich die Bier- Brod- und Fleischtaxe, nebst dem marktgängigen Preis der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinterpommern, wie auch die Designation aller abegangenen und angekommenen Schiffer.

1. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Als die Königl. Krieges- und Domainenlammer nöthig erachtet, daß wegen Verlaufsung so wohl der im Amte Bublitz vorrätzig stehenden 236 und ein halb Grenzen, und im Amte Neuen-Stettin fürhandenen 125 Grenzen Eichenholz, als auch der 100 Grenzen dergleichen Holz, so noch ferner in jeden Amte jährlich geschlagen werden sollen, eine nochmalige Licitation angestellet, und dazu Terminus auf den 14ten des bevorstehenden Monats Septembr. anberaumer worden; So wird solches hierdurch jedermanniglich, und insonderheit denen mit Holz handelnden Kaufleuten bekannt gemacht, und können diejenigen, welche resolviret sind; obiges Eichen-Grenzholz zu handeln, sich in Termino, Vormittage um 10 Uhr, auf der Königl. Krieges- und Domainenlammer einfinden, ihren Noth ad protocollum geben und gewärtigen, daß solches

des plus licitanti zugeschlagen, auch ein Contract darüber ertheilet werden solle. Signatum Stettin, den 20 Augusti, 1744.
Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainentammer.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß den 13 Sept. c. 50 bis 60 Stück Ruzeln, von weissen Zuchtschweinen, so alhier auf dem Königl. Schlosse befindlich, und von dem Schloß Inspector Christoph, auf Verlangen werden vorgezeigt werden, öffentlich licitiret werden sollen; Es könnten also diejenigen, so davon welche erhandeln wollen, sich in bemeldeten Termin den 13 Sept. c. auf der Königl. Krieges- und Domainentammer einfinden, und darauf ihren Both ad protocollum geben, auch alsdann gewärtigen, daß solche dem Willkührenden zugeschlagen werden sollen. Signatum Stettin, den 13 Augusti, 1744.
Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainentammer.

Als im Jansenischen Amt auf der Raddung, in dem sogenannten Rihagen, einige 60 Stück Röhdes Eichen stehenden, woraus theils Schifftheils Klappholz gemacht werden kan, und wegen Licitierung dieser Eichen, Terminus auf den 12, 21 und 29 Sept. c. anderamiet worden; so wird solches hierdurch jeders maniglich und absonderlich denen mit Holz handelnden Kaufleuten zu wissen befajet, damit diejenigen, welche dieselben tragen, sothane Eichen Stückweise oder auch alle, an sich zu erhandeln, sich im letzten Termin, nemlich tags am 10 Ubr, auf der Königl. Krieges- und Domainentammer einfinden, ihren Both ad protocollum geben und gewärtigen können, daß plus licitanti solche zugeschlagen, auch ein Contract darüber ertheilet werden solle. Signatum Stettin, den 15 Augusti, 1744.
Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainentammer.

Bei dem Königl. privilegirten Buchhändler Herrn Joachim Pauli, sind folgende neue Bücher um billigen Preis zu bekommen: 1) Neu eingerichtetes A. B. C. Buchstaber- und Lesebüchlein, nach welchem das Lesen auch der jetzesten Jugend, leicht und gründlich beygebracht werden kan, 2 Theile, 800 Erkruth 1744, 3 Gr. 2) Peter Nihwards gründliche Betrachtungen über die Aussprachliche Consonen, und die damit verknüpfte göttliche Wahrheit, 3ter Theil, 4to Greifswalde 1744, 1 Rt. 3) Aumerkungen über die Erklärung, von welcher der Französische Hof, der Reichs-Beisammung zu Frankfurth, durch seinen alle referirenden Minister Erkennung thun lassen, 4to 1 Gr. 4) Joh. Arnds sämtliche Bücher vom wahren Christenthum, mit Kupfern, groß 8vo Leipzig, 1740, 1 Rt. 8 Gr. 5) Esen dasselbe, samt dem Paradieses Gärtlein und Kupfern, 8vo Leipzig, 1743, 2 Rt. 6) Neu- und bewährteste Art, die Crabanten des prolixen Jupiters zu observiren, demwunderk von einem Fischling aus Dettigen, auf einen hohen Sigel im Hahnentkampf, 4to 1743, 3 Gr. 7) Art des armen Landmannes, aus dem Englischen ins Deutsche übersezt, 8vo Leipzig, 1743, 1 Gr. 8) Der in allen Vorfällen vorfichtige Banquier, oder gründlich und deutliche Anweisung, was ein Banquier in seinem Negotio zu beobachten, allen Banquiers, Handelsleuten, Rechtsgelehrten, und allen Liebhabern des Wechsel-Negotio, zum Besten und grossen Nutzen zum Druck beförderet, 2 T. 4to Frankfurt und Leipzig, 1733, 2 Rt. 8 Gr. 9) Isaac Barons unumfänglich erwiesener Ursprung des Vaters amgemessener geistlichen Monarchie, nebst Raimbouds Abhandlung von der Stiftung und Vorzügen der Römischen Kirche, erstes und aus dem Englischen, und letzteres aus dem Französischen übersezt, 4to Leipzig, 1743, 1 Rt. 8 Gr. 10) J. Joach. Webers kluger Hausvater, verlässige Hausmutter, vollkommener Hausmedicus, und wohl erfahrender Ros- und Viehartz, dem ist beygefüget, des edlen Wegdemanns geheimes Jägers-Cabinet, wie auch nägliche Rechts- und andere Formularien, 8 Leipzig, 1738, 12 Gr. 11) Wuns derbare jedoch wahrhaftige Nachrichten von der Valerie, und des edlen Venetianer Barberigo, aus dem Französischen übersezt von R. 8vo Breslau, 1744, 8 Gr. 12) Kreyer Bezug der natürlichen sein selbst Erkenntnis, bestehend in zwar tatz gefassten, doch gründlichen Unterricht von der Physiologie und Pathologie, 8vo Resen-hurg, 1739, 6 Gr. 13) Bemühungen zur Verbesserung der Erzie und des guten Geschmacks, 1 bis 6tes Stück, 8vo Halle, 1743 und 1744, 12 Gr. 14) Kreyer Beschreibung der Römischen Kayser, nach Julio Cesare an bis auf den Augustulum 8vo Nürnberg, 1744, 2 Gr. 15) Bleibliche Fragen von den fürnehmsten Historien Alt und Neud Testaments, zum Gebrauch der Jugend und einfältigen Christen deutlich abgefasst, 8vo 1 Gr. 16) G. L. Boehmeri de Remedio Sydacitico adversus Sententias Camere Imperii Exercitatio, 4to Greeting, 4 Gr. 17) Joh. Gottfr. Solgers, der wohl instruirte Amtes- und Gerichts-Actuarium, oder vollkommener Unterricht für einen Schreiberey-Verwandten, dattinen als Lehrling, nach dem bey Vemtern und anderen Gerichten recipirten Styl, eingerichtete Formularia zu finden sind, 5 Theile, nebst einem Anhange, 8vo Frankfurt und Leipzig 1733, 1 Rt. 8 Gr. 18) Guilh. Friedr. de Borck Commentario critico Theologiae juridicae de interesse lesu Christi pro obligationibus vniuersi generis humani &c. 4to Halle 1742, 5 Gr.

Als annoch einige der Königl. Pastorschen Schule zugehörige Reubles, an langen und runden Fischen, Schemmeln, klein und grossen Winten, so in Kochen und sonst zu gebrauchen, Spinden, Bettstellen, Kasen und Laden, Fenstern und andern Geräthschafft, den 11 Sept. Nachmittag um 2 Ubr, in dem, der Königl. Pastorschen Schule zugehörigen und am Wall besessenen, sogenannten Weinholdischen Hause, per modum auctionis öffentlich veräußert werden sollen; so können sich die Liebhabere dazu, in bemeldeten Termin einfinden, bar Geld mitbringen und gewärtigen, daß dem Willkührenden solche zugeschlagen, und gegen Erlösung desselben, extrahiret werden sollen.

Als 397 Faden Esen- und Birkenholz; a 2 Fuß 9 Zoll lang, so in der Krampfe stehen, an dem Weistbier stehend verkauft werden sollen, und dazu termini licitationis auf den 26 August, 3 und 10 Sept. c. ange- setzt worden sind; so wird solches hiemit not secret, so Belieben dazu haben, sich eldenn auf der hiesigen Stadtammanerey, Nachmittags um 2 Uhr melden, ihren Vorh ad protocolum ge- ben und gewärtigen, doch mit demjenigen, welcher im dritten Licitations-Termin den höchsten Vorh thun wird, der Contract geschlossen, und des Holz gegen bare Bezahlung sogleich abgeliefert werden solle.

In dem Wöllischen Hause am Heumarkt ahier, hinterm Garthause belegen, sol den 15 Sept. Nach- mittags um 2 Uhr, einliches Leinen, Betten, Frauen und Mannsleibung, auch andere Sachen veractionib- ret, und vor bare Bezahlung verahfolget werden; welches hiemit bekannt gemacht wird.

Des seligen Vestoris Fröhlich's Bücher, sollen am 17 Sept. in des Notarii und Procuratoris Hans erts Logiment, so in des Schmidt Engelsens Hause, in der großen Wollnerstrasse ist, des Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, veractionibret, und vor bar Geld verahfolget werden; welches hiemit bekannt gemacht wird.

Es sol des Johann Nüstners Haus, welches auf der Schiffbauers-Lastdie belegen, und zur König- lichen Freiheit gehöret, zum öffentlichen Kauf anstellet werden, und ist dazu der zweyte Terminus auf den 21 September c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt; Diejenigen, so Lust haben, gedachtes Haus zu kaufen, können sich also in diesem 2ten Termine um gedachte Zeit auf der Königl. Hof-Preisl. Regierung einfinden, und ihren Vorh ad protocolum geben. Die gerichtliche Care von diesem Hause ist 48 dt. 5 Gr.

Inmelchen sol des Schiffers und Häcker Hans Johans Haus, welches ahier in der Fischerstrasse belegen, und gerichtlich zu 412 Rt. 8 Gr. verortet worden, zum dritten mal zum öffentlichen Verkauf angesetzt werden, wozu Terminus auf den 23 September c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumet wor- den; Wer nun dieses, zur Häckerey-Nahrung, sehr wohlgeleene Haus zu kaufen willens ist; der kan sich zur besetzten Zeit im Lobshaynen Stadgericht einfinden, und seinen Vorh anzeigen.

2. Sachen, so ausserhalb Stettin zu verkaufen.

Des seligen Hofpreliger von Manlers hinterlassene anseerleene Bibliothek, bestehend, sonderlich in einer grossen Collection historischer, theologischer und französischer Bücher, deren Materien durch und durch die neuesten und besten Editionen, und sämtlich neu und gut, mehrentheils in Französisch- und Englischen Bänden gebunden, sol nummro zu Berlin, den 26 Octobr. und folgende Tage, auf dem Französischen Waisenhaus deselbst, öffentlich listrahiret werden; die Auserlesene und Werth dieser Bibliothek, wird sich von selbst lösen, und werden die gedruckten Catalogi derselben ahier bey dem Königl. Hofpreliger Herrn Gerard grais ausgegeben.

Des seligen Herrn Bursemeister Mallens Haus in Janow, welches wegen des dazu gehörigen vlesien schönen Ackers und Stallung, zur Wirtschaft ungemein bequelm, auch die Gerächte zur Bran- und Brandtwein-Brennerey hat, ist zwar zum öftern zum Verkauf, in d nen wöchentlichen Intelligenzzetteln ausgebothen, dem ohngeacht aber hat sich niemand gefunden, der solches weßt denen Landreyen kaufen wollen; daher der letzte Termin zu Verkaufung besagten Hauses und Ackers, auf den 2 Octobr. hiemit an- beraumet wird, an welchem die ehranigen Liebhaber sich auf dem Janowischen Rathhause melden, und auf diese Stücke biethen, auch gewärtigen können, daß solche dem Weistbierenden zugedacht werden sollen; und wie auch an demselben Tage zugleich des Defuncti Kieder und Hausgeräth, an hölzern Geräth, Kup- fer, Zinn, Wagen und Ackergeräthe, per modum auctionis verahflet werden soll; so wird solches hierdab eemäßig kund gemacht, und können solchemnach diejenigen, so Lust haben ein- oder das andere zu kaufen, sich in dem Sterbehause, des Morgens um 8 Uhr einfinden, und baar Geld mitbringen.

Nachdem in denen Königl. Forsten des Amtes Bütow, eine ziemliche Anzahl abseesondere Eiden fürs- handen, woraus sowohl allerhand Sorten Eiden-Schiff- als auch Stab- und Klappholz; ausgefertiget wer- den können, und denn die Königl. Kriegs- und Domainenlammer nöthig erachtet, daß wegen Debitirung solcher Eiden, eine Licitation im Amte Bütow anstellet werde, und 199 Termini auf den 16 und 17 Octobr. Sept. wie auch den 8 Octobr. c. anberaumet worden; als wird solches hier und jedermänniglich, und ab- sonderlich denen mit Holz handelnden Kaufleuten bekannt gemacht, und können diejenigen, welche resol- viren solthane abgehandene Eiden zu erhandeln und daraus Schiff- oder auch Stab- und Klappholz aus- fertigen zu lassen, sich im letzten Termin im Amte Bütow, entweder in Person oder durch genussam Ges- volnmächtigte einfinden, ihren Vorh ad protocolum geben und gewärtigen, daß das Holz plus licitanti zuge- schlagen, auch ein Contract darüber ertelhet werden soll. Signatum Stettin, den 14 August, 1744.

Königl. Preussische Commerche Kriegs- und Domainenlammer.

In des Kaufmann Herrn Prexlin's Behabung zu Stargard, sollen unterschiedne, dessen Auffs- eßeren zugehörige Sachen an Kupfer, Zinn, Messing, eiserne Kassen, und anderes Eisenwert, gute Wek- ken, Leinen, schwarze Trauer-Mäntel, Frauen- und Manns-Kleider, Schildereyen, nebst andern Mobilien, per modum auctionis listrahiret werden, wozu denn Terminus auf den 7 Sept. in den Intelligenz-Zeituns- gen

gen bereits bekannt gemacht worden; weil aber dieser Terminus wegen vorgefallener unumgänglicher Verhinderung, ein paar Tage weiter, und also auf den 9 Sept. als fünfzigsten Mittwoch ausgesetzt werden müssen, so hat man dieses hierdurch öffentlich bekannt machen wollen, und wird den 9 Sept. die Auction ohne ferneren Aufschub seinen Fortgang nehmen, die Liebhabere können sich also gemeldet und folgenden Tages Morgens um 8 und Nachmittags um 2 Uhr, in Herrn Treplins Behausung einfinden, und dazus Geld mitbringen, da denn einem jeden die erkauenden Stücke sofort zugeschlagen werden sollen.

Nachdem der Magistrat zu Plate, dem, ad instantiam fisci, in puncto multae et expensarum, ergangenen Mandato vom 30 Dec. p. zu Folge, des Resemannsche Haus, anderweitig per artis peritos taxiren lassen, und solches nebst dem dabey begebenen Garten, 997 Rt. 19 Gr. gewürdigt worden, sich aber in dem vorgewiesenen Licitationis termin den 24 Martii, keine: dazu gemeldet, und dem Dr. Jozephical Reseman des er die Sache abmachen, und dem Magistrat d efer Commission übergeben wolle, bishero vergebliche Versuche gethan; so sind nunmehr zu allem Ueberflus, nochmals Termin auf den 28 Sept. 26 Dec. und 23 Dec. c. anberaumat, in welchen sich diejenigen, die dieses Haus und Garten zu kaufen willens sind, ihr Gebeth thun, und plus licitans in ultimo termino die Abjudication gewis gerätigen tan; wie denn auch solches zu Rathhause, durch Proclamaia bekannt gemacht worden.

Zu Greifenberg, sollen einige Stücke Acker, welche der S. Marien Kirche daselbst zugeschlagen worden, an dem Meistbietenden verlanft werden, als: 1) Ein Morgen auf dem Ledbin, zwischen der Frau Kämmerein Rudolphi stadt und dem Broder Herrn Paull feldwärts. 2) Ein Morgen vor dem Tretom'schen Thore, zwischen dem Wecker Ranken stadt und dem Schmiebe Meißer Martin Wichmann feldwärts belegen; wer nun Lust und Belieben hat diese Stücke Acker an sich zu erhandeln, kann sich in Termino den 14 Sept. zu Rathhause in Greifenberg melden.

Es wird zu Colberg des Vötker Meißer Lorenz Otten, in der Mäntchenstrasse, nicht weit von der Klosterliche belegenes Wohnhaus, worin 3 gute Stuben und ein großer Hausflur, zum Verlanf ausgesetzt; und können sich die Liebhabere deshalb, bey dem bisherigen Besizer, oder bey dem Provisor der Anmensch, Herrn Senatore Calowen melden.

Zu Schlawe, sol mit Veraucienierung der noch übrigen Blumhischen Meubels, womit man in denen vormaligen Terminis nicht können fertig werden, imgleichen des vorhandenen Silber Geraths, den 14 September continuiret werden; wer demnach Belieben hat ein und anderes aus dieser Auction zu erstehen, tan sich in Termino, Vormittags um 8 und Nachmittags um 2 Uhr, in dem Blumh'smaligen Salomonian Hause, am Markt einfinden.

Der Magistrat zu Colberg, machet dem Publico hierdurch bekannt, daß die Billets der Elisabethischen Braubrunnen-Lotterie, von der ersten Classe, bey dem Gerichts-Secretario Grossen, als Collecteur zu bekommen, und ist der Einsatz 1 Rt. 15 Stüber, oder 1 Rt. 6 Gr. nach hiesiger Münze; wrahalb die Herren Liebhaber sich bey gedachten Secretario Grossen melden, und die Lotterie-Zettel erhalten können.

Wenn die beyden Gebäudere, Herr Jacob Friderich Brehmer, Pastor zu Robe, und Herr Ludwig Wilhelm Brehmer, Kauf- und Handelsmann zu Grlitz, ihr zu Massow habendes, und auf ihr väterliches und mütterliches Erbtheil ihnen zusehendes, am Markt daselbst belegenes, am Markt daselbst belegenes, am Markt daselbst belegenes, als einem Obst- und Kohl-Garten, auch mit Ziegel gedecktes Wohnhaus, auch Wirthshaus vollkommen gut actiret, wobey zwey grosse Pferde-ställe, ohne die Viehställe, welche gleichfalls mit Ziegeln belegt, worinnen 70 bis 80 Pferde gerämlich stehen können, auch auf dem Hofe ein guter Brunnen ist, daß dahero Reisende, sonderlich die Fuhrleute, ihre vollkommene Bequemlichkeit und gute Bewirthung haben können, nebst einer vor dem Marionschen Thore daselbst stehenden guten Scheune, von 6 Gebind, als einen guten und raisonnablen Käufer zu verkaufen willens sind; So wird solches hiers durch bekannt gemacht, und tan derjenige, welcher Lust hat, sothanes Gast- und Wirthshaus, cum pertinentiis, wobey alle von einem Gastwirth nöthige Requisite fürhanden, zu erhandeln, sich entweder bey dem Herrn Pastore Brehmern zu Robe, oder dem Herrn Bürgermeister Wahlenborf zu Massow melden und Handlung pflegen.

Nachdem seligen Herrn Magister Baldowen, auch seligen Frau Wittwen Erben, gesonnen, sich ganzlich aus einander zu setzen, und dahero willens sind, ihre auf dem Eblinschen Stadtselbe belegene Ländereyen, als da sind: 1) Ein Würbeland von 6 Schffel Ausfaat, nebst einem Schnittbruch vorm Mählenschor belegen. 2) Ein Schnittbruch am Ridel belegen. 3) Eine Schnittbruch-Wiese, am Mählenschor belegen. 4) Ein Hopfenbruch. 5) Eine Ravelling. 6) Noch eine dito, an den Meistbietenden zu verkaufen; So ist dazu Terminus Licitationis, auf den 5 Octobr. c. angesetzt worden, und wird also solches hienit bekannt gemacht. Die zu obigen Aekern sich findenden Käufer, haben sich bey dem Herrn Secretario Kiedekahl zu Eblin, als Bevollmächtigten des Herrn Kriegsrath Kieselbach, und bey dem Herrn Secretario Sydello daselbst, als Bevollmächtigten der seligen Frau Magisterin Baldowen übrigen Herrn, zu melden, und zu gerätigen, daß dem Meistbietenden, ein und ander Stück zugeschlagen, auch am gewöhnlichen Verlaufs-tage solches von allen Schulden quit und frey, verlanft werden solle.

Zu Ufermünde, wil die Jungfer Anna Steinbergh, ihre daselbst von ihren Eltern ererbete Immobilien verkaufen, weil sie nach Verfahrn verheyrahtet wird, und zwar eine Wuhrt Land von ein und einen Viertel

Viertel Scheffel Ausfaat, im Remichschen Felde, 2) einen Garten ausserhalb dem Anklamischen Thor, und 3) eine Wiese an der Dorfstelle belegen. Wer diese drey Stücke auf einmal, oder einzeln kaufen wil, kan sich bey dem Herrn Bürgermeister Mäller zu Uckermünde melden, oder bey dem Schiffer Michael Bugdahl daselbst.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß Michael Freytag zu Neutwary gesonnen, sein daselbst am Markte belegenes, wohl-conditionirtes Wohnhaus zu verkaufen; Wer nun also einen Käufer dazu abgeben wil, tan sich je eher, je lieber, bey gedachten Freytag melden, und mit demselben Handlung pflegen.

Constitutirte Tutores von Einem Hochedeln Magistrat, als Meister Dähn, Bürger und Hausbesetzer, und Johann Gerichs, für seligen Meister Carl Bogenschneiders einzigen Tochter, haben in anno 1742. des Defuncti nachgelassenes Haus, der Intelligenz, sub Num. 27. zum Verkauf inseriren lassen: es hat sich Meister Christian Schmidt, Bürger und Hausbesetzer zu Alten-Damm, als Käufer, gemeldet, und für dieses Haus 150 Rthlr. geboten; so wird solches hiedurch dem Publico kund gethan, darbey aber nochmalen angezeiget, wie selbiges im Kauf stehende Haus für einen guten Wirth sehr commode. Es liegt selbiges in der heiligen Geists-Strasse, zwischen Meister Röllners, Bürgers und Färbers, und dem Küsterhause zum Hospital S. Spiritus, inne, es ist von 2 Etagen, hat in der untersten, mit der Dachstube, 2 Stuben und eine geraume Küche, 3 Kammern, und einen commoden Eingang zum Keller, so gewölbt ist. In der 2ten Etage 2 Vorbodens, oder bequemen Saal, hat über beyden Etagen einen guten mit Dieben belegten Kornerboden, das Haus ist im guten Stande. Neben dem Hause ist ein vollkommen guter Hofraum, worauf nöthigste Stalkung befindlich, hinter selbigem ist auch ein einträgllicher Obst- und Küchen-Garten. Wenn nun Tutores vermüthen, daß Wirths, so dieses Haus und dessen Lage kennen, ein mehreres zum Kaufprelio bieten möchten; als wird hiedurch der 25 Sept. c. zur Verlassung angezeiget, und im Fall aber sich kein anderer Käufer findet, selbiges Haus dem gemeldeten Käufer, in praedio Termino, zugeslagen werden sol. In welchem Termino auch Creditores, des seligen Meister Bogenschneiders ihre Jura wahrnehmen können, sonst ihnen ein setschwärendes Stillschweigen auferlegt wird.

3. Sachen, so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Die Witwe Freytorow zu Cammin, hat das hinter dem Herrn Hofrath Kintswel, Seewerts gelegene Wohnhaus, von demselben in Grenz und Mahlen erb- und eigenthümlich gekauft; So hiemit Königl. Verordnung gemäß notificiret und kund gemacht wird.

Als der Amtschneider Christian Wilhelm Vollfras in Anklam, sein ehedem von dem Schuffer Heinrich Klebes erhandletes Wohnhaus, am Pferdemarkt belegen, am dem Amtschneider Heinrich Kucken verkauft; so wird solcher Verkauf Königl. allergnädigsten Befehl zu folge, dem Publico kund gethan.

4. Sachen, so ausserhalb Stettin zu vermietzen.

Zu Gülzow wird das Prediger-Witwenhaus auf nächstkünftigen Michael Iebis, und sol auf des Königl. Hochwürdigem Consistorii Verordnung, vom 25 Augusti s. c. ein neuer Termin Licitationis zur Miete desselben angezeiget, und solches plus licitanti, auf drey Jahr vermietzet werden; Da nun zur Licitation Terminus, auf den 14 September c. angezeiget ist, so können diejenigen, so darauf bieten wollen, sich gedachten Tags & in der dasigen Präpositur, Morgens um 8 Uhr einfinden, und melden, was sie an Miete für obgedachtes Prediger-Witwenhaus jährlich geben wolten, da denn am gemeldeten Tage der Cifation, nemlich den 14 September s. c. bis um 12 Uhr Mittags mit der Licitation und Schliessung der Miete mit dem Meistbietenden erwartet, und abdem mit dem, der am Weisten bieten, und die Jahres-Miete alljährlich zu pränumeriren übernehmen, und ratione futuri der Kirchen zur Sicherheit der Miete leisten würde, contrahiret werden sol. Sonst sind in diesem Hause drey Stuben, drey Kammern, ein Keller, nebst einem Garten hinter dem Hause, und Stallung auf ein paar Häupter Rindvieh.

5. Sachen, so innerhalb Stettin zu verpachten.

Als in denen, zu Verpachtung der Unterhaltung der hiesigen publicken Laternen, mit Del und Baumwollenen Dacht und der Ansetzung derselben, angezeiget gewesenen Licitations-Terminen, sich kein vergleichen Entrepreneur, welcher billige Conditiones und ein proportionirtes Geld-Quantum annehmen wolten, zu Unterhaltung der publicken Laternen engagiren wollen, und man dabero resolviret, anderweitige Licitations-Termine anzubereamen, auch gar solche einzusehen ist, daß, wenn einer bey dieser Entrepreneur eine gute Wirthschaft observiret, derselbe nicht nur dabey gar wohl werde bestehen, sondern auch vor seine Bemühung einen rationablen Profit obtiniren können; So wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können diejenigen, welche die Ansetzung und Unterhaltung der hiesigen publicken Laternen mit Dacht und Del, gegen ein proportionirtes Geld-Quantum, von künftigen Michaelis an, auf ein oder mehr Jahre annehmen wollen, am 20 August, 3 und 17 Sept. c. sich alhier, auf der Königl. Kriegs- und Domainen-Cammer einfinden, wie viel sie alljährlich vor Ansetzung und Unterhaltung der publicken Laternen mit Del und Dacht, an Gelde verlangen ad protocollum anzeigen und versichert seyn, daß ein rationabler Contract

mit demjenigen, der die besten Conditiones übernimmet, geschlossen werden solle. Sigmatum Stetin,
 tin, den 11 Augusti, 1744. Königl. Preussische Pommerische Krieges- und Domainenkammer.

6. Citations Creditorum ausserhalb Stettin.

In Pyritz, verlaufen selbigen Herren Eydrain Biegels Erben, zu Befriedigung der dortigen S. Maximilianischen Kirchen, eines Morgen Wiesenkamp, so zwischen denen kleinen Hospitalen, und sel. Herrn Bürgersmeister Rittmachers Erben gelegen, und erwehnter Kirche bisher, wegen der Pächte, gekauft hat, an ihre Miterben, die verehelichte Frau Volleregen um und für 100 Gulden, Terminus zur gerichtlichen Versteigerung, ist auf den 30 September c. angezeiget, in welchem Termin alle diejenigen, so an der Kündigung quaest. etliche Ansprüche zu haben vermerken, sich zu Nachhause melden, oder gewärtigen können, daß dagegen niemand weiter gehört worden sol.

Als der über des seligen Georgen Wadephus, weland Müllers zu Bartslewitz und dessen Wittwen Verwaisen, entstandene Concurs, bis zur Distributionis-Urtheil genehiget, und diese den 21 Septembr. als den Montag nach dem 17ten Trinitatis zu Bartslewitz, publiciret worden sol; So wird solches hieburch denen Creditoribus bekannt gemacht, und haben dieselben sich gedachten 21ten Septembr. Vormittags zu Anführung der Distributionis-Urtheil zu Bartslewitz einzuwenden.

Nachdem der Schloßer Meister Caspar Friese zu Gary an der Ober, bereits unter den 2 April 1742 Erbsursumm ereret und dessen Wohnhaus, dem Jusico zum Verkauf oder allenfalls zur Miethse, ausbeethen worden; sich aber so wenig ein Käufer, als Miethemann dazu finden wollen, nummehr hingegen der dafige Weißbecker Meister Ehrh. Krüger, sich zum Käufer dazu angegeben, man aber noch pinguiorem emtorem zu desto besserer Befriedigung terer Creditorum erwartet; So wird dieses Wohnhaus von 2 Stagen, nebst den auf dem Hofe befindlichen Speicher und der dazu zum ganzen Erbe belegener Wiese, hiermit abermalen zum Verkauf, more distrahendorum, dem Publico offeriret und dazu Terminus auf den 8 und 22 September, wie auch auf den 6 October c. anberaumet. In welchen die etwanigen Liebhaber, auf diesem Nachhast gelegenen Wohnhaus, cum pertinentiis, ihren gerichtlichen Both ad protocollocum geben, plus licitans in termino ultimo die ohnschreibbare Abjudication gewärtigen kan, wie den auch in letztern Termino, als den 6 October, die Creditores hiermit ad liquidandum et deducendum iura, vermittelst Production ihrer Original-Urkunden, sub poena praclusi citiret und vorgeladen werden.

Wey denen Königl. Preuss. Stadtgerichten zu Prenzlau, sind des dasigen Bürgers, Christoph Stagesmanns, alda belegene und nach folgende Immobilien, als: Das in der Buttersstraße, zwischen Sellens und Schulzens Häusern inne belegene Haus, so ein ganz Erbe, nebst Hofraum, Stalung, Thornweg, ganzen Brunnen, und dahinter befindlichen Garten, mit der gerichtlichen Laxe von 116 Rthlr. Die vorm Steinthor zwischen Treuers und Bertrams Schenken inne belegene Scheune mit der gerichtlichen Laxe von 134 Rthlr. 16 Gr. und der vorm Kuththor, zwischen Herrn Straßburgs und Döllins Garten inne belegene Garten, mit der gerichtlichen Laxe von 40 Rthlr. 8 Gr. dringender Schulden halber, ad instantiam, der Prediger Wittwe, Frau Friedeln, öffentlich subhastiret, und ist Terminus Licitationis zum ersten mahl, cum Curations, so wol des erwehnten Stagesmanns und dessen Ehefrau, als auch der Creditorum, auf den 15ten Septembr. c. Morgens um 9 Uhr anberaumet worden.

Wor denen Königl. Preuss. Stadtgerichten zu Prenzlau, sind diejenigen Creditores, so an des daselbst verstorbenen Bürgers und Amtschreibers, Meister Christian Diadens, und dessen nachgelassenen Wittwen, Marien Elisabeth Hingen, mobiliarischen Vermögen, welches öffentlich veructioniret und zu Gelde gemacht worden, einige Anforderungen, auf den 22 September c. als Termino peremptorio, Morgens um 9 Uhr, ihre Forderungen zu laudiren und justificiren, zu erscheinen, sub poena praclusi et perpetui silentii citiret.

In Wabitz, verkauft der Bürger und Tischler, Meister Gerth Wegis Dux, seine vorm Hummelsburgischem Thore, zwischen Gottfried Jorlen, und Mons. Gottfried Welenbergs Acker, eierm Feld letztem Stadtwerks, inne belegene Ause Landes, an den Chirurgum, Herr Wildrogans, um und für 40 Rthlr. Wer nun daran einige Prätensten zu haben vermerket, hat sich a dato innerhalb 3 Wochen, sub poena praclusi zu Nachhause daselbst zu melden.

Demnach der Fuhrmann Kempendorf auf dem Werder vor Stargard, sein Wohnhaus daselbst, so derselbe ohnlängst von dem Bahermann Witten gekauft, hiniudeeum an den Bürger und Drauer, Herr Korchens, für 149 Rthl. verkauft hat; So wird selbiges hieburch männiglich bekannt gemacht, und diejenigen, so eine gerändete Ansprache oder Anforderung an diesem Hause zu haben vermerken, citiret, sich innerhalb 3 Wochen, a dato dieses, bey dem Käufer zu melden, inwoedrigen dem, oder diejenigen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferleget, und leinere weiter Rede und Antwort geben wird.

Zu Stargard, hat der Richter, Meister Polzin, sein Haus am Salzmarkt, nebst der Frau Deck Brunnenmannin, belegen, an den Glaser, Meister Johann Christian Gebhardt verkauft; Solte nun jemand dergan fordern zu haben vermerken, kan er sich melden, wo nicht, wird ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferleget.

Des Meißter Johann Caden, Bürgers und Waisbeckers, in und bey Goldin belegene Immobilien sind Schulden halber mit der gerichtlichen Taxe a 470 Rthl. angefehlagen, und der 25 September, 23 October und 20 November, zu deren Verkauf angesehen, an welchen Terminen die Kaufliebhaber, ingleichen Creditores, oder welche sonst etwan einiges Recht zu haben vermeinen, und zwar letztere in termino ultimo, ad liquidandum et verificandum sub poena perpetui silentii, des Morgens um 9 Uhr, daselbst zu Rathhause sich zu stellen, vorgeladen werden.

Es verlanget der Schwab und Nachbater, Johann Georg Philipp Henning aus Neu-Stettin, an Jacob Benzhanen, seine zu Beerwalde in Hinter-Vommern habende eigenthümliche Abbteckerey, nebst dem daselbst befindlichen Hause und Garten, auch dazu gehörigen Dörfern, um und für 300 Rth. erb- und eigenthümlich; Woferner nun jemand ein Vorrecht an dieser Abbteckerey zu haben vermeinet, oder Verkauferes Bewußt, etwa noch eine Præfession daran zu machen hätten, können sie in Zeit von 14 Tagen a dato, bey Käuffern in Beerwalde sich melden, widrigenfalls, wenn solches in gesetzter Zeit nicht geschähet, hat ein jeder zu gewärtigen, daß er nicht weiter gehöret werden sol, und wird Käufer sodann Ihro Königl. Majestät zur allergnädigsten Confirmation, den getroffenen Contract, ohne fernere Anstand einfinden.

Des seligen Senatoris Christian Friesners Frau Witwe, hat ihr zu Uesedom am Markt belegenes Haus und Stellung nebst Partientien: 1) Einen Garten vor dem Swine thor, zwischen dem Hn. Stadtrichter Schmidsen Stadt- und Heren Apotheker Spieren Feldwerks, hinterwärts aber an Julius Heydens Garten-Plätzen belegen. 2) Zwei wendische Wiesen, eine zwischen Meißter Eschen und dem Heren Stadtrichter Schmidsen, und die andere an desselben Wiese außwärts belegen. 3) Ein kleiner Garten vor dem Ackerschen Thore, zwischen Christian Weidemanns Scheunben und Heren Kämmerer-Controleur Galdwäders Gärten. 4) Eine Scheune vor dem Ackerschen Thore, zwischen Johann Fuhrers Wohnwerks, und Christian Weidemann Stadtwerts. 5) Eine kleine Wuhrt, zu Jacob Tropen Erbe gehörig, Inhalt alten Cataster, sub No. 42 und 45. 6) Ein eingemauerter Brautestel und ein kleiner Esch, an Martin Breslaken um und für 200 Rth. mit allem, was erbnied und nagelfest im Hause ist, verkauft, und zwar erb- und eigenthümlich; Da nun das Kaufpretium der 200 Rth. den 21 Sept. c. bezahlet werden sol; so haben alle und jede, so einigen Anspruch an Hause und Partientien machen wollen, sich von nun an bis den 21 Sept. c. zu melden, und beym Uesedomischen Stadtgerichte Klage zu erheben, oder zu gewärtigen, daß ihnen in Termino den 21 Sept. werde ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und keiner post solutionem weiter gehöret werden.

Zu Stolpe, hat Herr Kämmerer David Dames, nachstehende Stücke an sich gehandelt, als: 1) Von der verewitweten Frau Antmannia Stiehlow, gedohrne Feinkern, zwey in der Paradiesstrasse, zwischen der Witwe Schulzen und Stahlen Erben belegene Buhden, um und für 270 Rth. 2) Von seligen Heren Postmeister Laurentz Wacewis nachgebliebenen Junger Töchtern, Catharina Judit und Dorothea eine halbe Buße Landes, nebst dabey befindlichen Wiesenwachs, um und für 120 Rth. und denn 3) von der verewitweten Frau Kämmerern Krügen einen Garten, hinter der Witwe Schulzen und des Heren Kämmerer Dames obbemeldeten gekauften zwey Buhden belegen, um und für 30 Rth. wenn denn nun Terminus zu Verlassung solcher Stücke, auf den 28 August anderannet worden; so haben die etwa vorhandenen Creditores sich so denn daselbst, an ordentliches Gerichtsstelle, ad iustificandum et deducendum iura, zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie präclüdit und ihnen ein ewiges und immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden solle.

Der Freyenwaldische Bürger und Schneider Meißter Vork, verlanget sein dasiges Wohnhaus nebst dem Garten und Ackerbrüchwiese, zwischen Grünings und Wendens Witwe belegen, an seinen Schwager Meißter Hesen aus Klitzow für 190 Rthl. und sol auf künftigen Michaeli c. das billige Kaufgeld zur Richtigkeit gebracht, und diese Immobilien dem Käufer übergeben werden, blannen welcher Zeit also diejenigen, so eine Ansprache hieran zu machen begehren, sich bey dem Bürgermeister und Stadtkreretair Dispren zu melden haben.

Zu Brelin, verkaufen seligen Magister Friedels Erben eine Scheune, an Heren Witeun und Richtern, wöhrder der Kaufbrief den 15 Sept. ausgegeben werden sol; wer also darüber etwas mit Befande einzuwenden, oder an der Scheune zu fordern hat, kan sich in Termino zu Rathhause melden, seine Jura wahrzunehmen, im widrigen aber der ohnsehbaren Präclütion gewärtigen.

7. Handwerker, so aufferhalb Stettin verlanget werden.

Zu Bohn, ist der Maurer verstorben; es wird also ein tüchtiger Mauermeister, welcher seine Profession wohl erlernt, dieferwegen auch die Gehührets- und Lehrbrieffe produciren kan, verlanget. Wer nun Lust hat sich dahin zu begeben, und obige Conditiones zu erfüllen, kan sich beym Magistrat melden, unter der Versicherung, daß demselben bestmöglichst geholfen werden solle,

8. Herrschaften so Bediente verlangen.

Bev der Markgräflichen Amtskammer zu Schwedt, wird ein Amtsdienere verlangt, welcher die Estates besorgen und die Aerecanten verwahren und in Aufsicht nehmen muß. Falls nun jemand sich An den solte, welcher diese Bedienung einzunehmen gewilliget, auch antestata wegen seiner Aufziehung und Lebenswandel, beyzubringen hat, derselbe wolle sich forderstamlt dasebst bey dem Herrn Justizrath Scharfow, melden und wegen seines Gehalts nähere Nachricht einziehen, wie den derselbe solten Dienst, auch sofo-t antreten kan.

Als gegen Michaelis ein Lequai verlangt wird, so dabey ein Schneider, und welchen ein gutes Lohn, Mondirung, und alles, was gebräuchlich, versprochen wird; so hat sich derselbe im Greifenbergischen Posthause zu melden, etwas schriftlich franco, oder persönlich, und wird dasebst die Conditiones erfahren, worv auf er angenommen werden soll.

9. Personen so entlaufen.

Zu Wollshagen in der Uckermark, ist Johann Post, ein zu diesen Gütern gehöriger Unterkhan, welcher bey dem Herrn Reichsgrafen von Schwerin als Vorrenter in Diensten gestanden, vor wenigen Tagen in der Nacht, ohne alle Ursache, boshafter wise heimlich aus dem Dienst entlaufen; Dieser Pflichtveressene Mensch ist mittelmäßiger Statur, 26 Jahre alt, eines breiten und etwas hagen Gesichts, und trägt, wo er die Kleidung nicht verändert, einen blau tuchenen Rock, daran weiße Knöpfe mit rothen Aufschnitten, so mit roth und silberrautigen Schnüren besetzt, eine dergleichen Weste und leberne Hosen, wie auch einen Hut mit einer breiten silbernen Kresse; Solte also derselbe sich wo betreten lassen, so wird die Gerichtheit des Ortes dienstklich ersuchet, selbigen arretiren zu lassen, und dem Hochgräflichen Schwerinischen Amte zu Wollshagen, bey Prenzlow, davon Nachricht zu geben, da denn bey desselben Abholung die etwa nige Kosten mit allen Dank erstattet werden sollen.

Es ist der Amtsvogt zu Casimirsburg, in der Nacht zwischen den 23 und 24 August, mit Diverklaffung Frau und Kinder, heimlich entlaufen. Dieser Kerl ist 32 Jahr alt, von mittlerer Statur, mager und blassen Gesichts, hat blaue Augen und braunlichte Haare, trägt einen dunkelgrünen Rock, blaues Camisol mit gelben Knöpfen, leberne Hosen und Stiefeln; Und werden also alle und jede, respective Gerichts-Ortlichkeiten, hierdurch gebührend ersuchet; diesen Kerl (dessen rechter Name George Reigel) falls er sich in ihren Gerichtsbarkeiten betreten lassen solte, arretiren und davon dem Amtmann Dones zu Cöslin, Nachricht geben zu lassen. Da denn dasselbe nach Erstattung der Ankosten und gegen gehörige Reverales, soz fort sol abgehohlet werden.

10. Gelder, so zinsbar ausgethan werden sollen.

Dem Publco wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey der diesigen königlichen Landrenten, ein gewisses Capital a 1750 Rthlr. fürhanden, welches auf 1 Jahr gegen sichere Hypothel, zinsbar ausgethan werden soll. Dabey nun jemand die es Capital gegen 5 Procent an sich nehmen will, und sichere Hypothel zu besellen im Stande ist, derselbe kan sich bey der königlichen Krieges- und Domainenkammer melden und practicus praeslandis, die Auszahlung gewärtigen. Stettin, den 18 Augusti 1744.

Königliche Preussische Pommerische Kriegs- und Domainenkammer.

Es liegen bey der Kretomischen Kirche, 200 bis 300 Rthlr. vorräthig, welche zinsbar a 5 Procent ausgethan werden sollen. Wer nun gegen Besetzung der ersten und sicheren Hypothel solcher Gelder, zum Theil oder auch indiesamt aufzunehmen willens ist, kan sich bey dem Herrn Senator Lübbeten melden.

11. Avertisseménts.

Es ist jemand willens, zwey Güter zu kaufen, eines a 13 bis 15000 Rthlr. und eines a 6 bis 10000 Rthlr. wodrey nothdürfftige Regalien an Holz, Fischerey, Weide ic. seyn müssen; Wer nun dergleichen Güter zu verkaufen hat, beliebe die Nachricht davon, an dem Herrn Hauptmann von Rahmel, mit der Post per Schivelbein a Reinsfeld zu senden; so wird man soaleich die Güter besehen und mädlichlich handeln, und ist es gleich viel, die Güter liegen unter der Stettinischen oder Eödlinischen Hofgerichts-Jurisdiction.

Hier in Stettin, sind die Lose und Pläne, von der Clevischen Gesund-Brünnen-Lotterie, bey dem Herrn Senatore Kornmesser, als verordneten Collecteur zu bekommen, und können diejenigen, so Lust einzufassen haben, sich bey demselben melden, und Lose von der ersten Classe erhalten. Die von Seiner königlichen Majestät in Preussen, allergnädigst privilegirte Lotterie, zum Besten des Gesundbrunnens bey der Haupt- und Residenzstadt Cleve, von 104500 Reichsthaler, bestehend aus 20000 Lose, 7525 Preisen und Prämien, vertheilt in 3 Classen.

Erste Classe à 1 Rthlr. 15 St.

1 Preis	a	Rthlr.	800
1	1	400	
1	2	300	
1	2	200	
2	2	100	200
10	2	75	750
20	2	50	1000
40	2	30	1200
130	2	15	1950
220	2	10	2200
1574	2	3	4722

2000 Preisen	Rthlr.	13722
2 Prämien vor den erstern und letztern, a 50 Rt.	100	
2 Vor und nach die 800 Rt. a 50 Rt.	100	

2004 Preisen und Prämien ertragen	Rthlr.	13922
-----------------------------------	--------	-------

Zwente Classe à 1 Rthlr. 45 St.

1 Preis	a	Rthlr.	1000
1	2	600	
1	2	400	
1	2	300	
2	2	200	400
3	2	100	300
14	2	75	1050
25	2	50	1250
50	2	25	1250
90	2	20	1800
230	2	10	2300
1582	2	4	6328

2000 Preisen	Rthlr.	16978
2 Prämien vor den erstern und letztern a 100 Rt.	200	
2 Vor und nach die 1000 Rt. a 75 Rt.	150	

2004 Preisen und Prämien ertragen	Rthlr.	17328
-----------------------------------	--------	-------

Dritte Classe à 3 Rthlr.

1 Preis	a	Rthlr.	10000
1	2	6000	
1	2	4000	
1	2	3000	
1	2	2000	
1	2	1000	
3	2	500	1500
6	2	250	1500
8	2	200	1600
18	2	100	1800
50	2	50	2500
90	2	30	2700
150	2	20	3000
3180	2	10	31800

3511 Preisen	Rthlr.	72400
2 Prämien vor den erstern und letztern a 200 Rt.	400	
2 Vor und nach die 10000 Rt. a 150 Rt.	300	
2 Vor und nach die 6000 Rt. a 75 Rthlr.	150	

3517 Preisen und Prämien ertragen	Rthlr.	73250
-----------------------------------	--------	-------

BALANCE.

Einnahme.

1 Classe 20000 Lose. a 1 Rthlr. 15 St.	Rthlr.	25000
2 " 18000 a 1 Rt. 45 St.	31500	
3 " 16000 a 3 Rt.	48000	
	<u>Rthlr.</u>	<u>104500</u>

Ausgabe.

1 Classe 2004 Preisen und Prämien	Rthlr.	13922
2 " 2004	17328	
3 " 3517	73250	
	<u>Rthlr.</u>	<u>104500</u>

Conditiones dieser Lotterie.

Der Einſatz in dieſer Lotterie iſt in der erſten Claſſe 1 Rthl. 15 Stüber, in der zweyten 1 Rthl. 45 Stüber, in der dritten 3 Rthl. Elviſch. Die Collecte ſol den 13 Julii 1744 anfangen, und den 12 Dec. d. z. geſchloſſen, ſodenn die erſte Claſſe den 4 Jan. 1745, die zweyte und dritte aber, jedesmal 6 Wochen darnach, gezogen werden. Die 2000 Koſe ſollen zugleich in die Nummerhäuſe gehen, und dagegen 2004 Prieſen und Prämien ausgezogen werden, und ſo ferner gegen die übergebliebene Nummern, die Prieſen und Prämien der folgenden Claſſen. Die Ziehung ſoll geſchehen auf dem Rathhauſe zu Cleve von 2 Waſſens Kindern, in Gegenwart zweyer Deputirten aus dem Magiſtrat und anderer Intereſſenten, welche ſich nach ihrem Geſallen dabey einfinden können. Alle Koſe ſollen unterzeichnet werden von denen dazu berodneten Directoren, Herrn Juſtizrath und Bürgermeiſter J. W. v. Forell, und Herrn Scheffen, J. A. Wittken, und J. A. Rigard. Die Prieſen und Prämien ſollen jedesmal 14 Tage nach der Ziehung von denen Collecteurs oder Commiſſionariis, bey welchen die Koſe eingeleget ſind, beſahlet, und nichts weiter als 10 Proc. geküſtet werden. Die Umwechſelung der Koſe ſoll bey Verluſt derſelben, innerhalb 5 Wochen, nach Ziehung jeder Claſſe geſchehen. Die geſchriebene Liſten ſollen von denen Deputirten unterſchrieben, und ihre Namen unter die gedruckten Liſten geſetzt werden, welche nach der Ziehung jeder Claſſe, ſowohl zu Cleve, als bey denen Collecteurs und Commiſſionariis in- und außerhald Landes, eingesehen werden können.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die erſte Claſſe der Berliniſchen Landſch. ſelbſten Lotterie, zum Beſten des Pöddamiſchen großen Waiſenhanſes, verprochener maſſen, im October a. c. und zwar den 26 und folgende Tage deſſelben, unausbleiblich des Nachmittags um 3 Uhr, auf den großen Saal des Berliniſchen Landſchafts-Hauſes gezogen werden ſoll. Die Willkür der Nummern und Gewinſte, wird daſelbſt ebenfallſ geſchehen, und damit den 7 September a. c. der Anfang gemachet werden. Die Collectur von derſelben bey allhieſigen Poſtante, dieht nur bis den 10 October c. offen, und werden alſo die etwanige Liebhaber, ihren Einſatz um ſomehr zu beſleunigen wiſſen, als nur noch wenige Koſe ſürhanden, auch nach den 10 October, die Käufer ſofort zu ſchloſſen, und ſodenn alhier, weiter von dieſer Claſſe keine Koſe zu erhalten ſeyn werden; der Plan dieſer Lotterie, iſt allbereits in Num. 25, 27, 29, 31, 33, gegenwärtiger Intelligenz bekannt gemacht, und wird auch derſelbe bey allhieſigen Poſtante, noch ferner gratis verahlet.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hochadliche Herrſchaft zu Oſtelde, denen Reichsſenden zum Beſten, eine neue Brücke über die Zampel, in der ſogenannten Hannover Weide, ohnweit dem neuen Krug, bey dem Kuhſtorf anfertigen laſſen. Demnach nun alle diejenigen, welche von Stargard, Stettin, Golno, Raugart und der Orten, die Straſſe über Regenwalde zu gehen haben, ſich ſtatt daß ſie ſonſt über die Nademer-Mühle und Maldewin, ihren Weg genommen, anigo wenn ſie gleich von kleinen Brüg durch Radben, und die von Raugart über Kütz und Laſbeck, den neuen Krug vorbey, über obgenante Brücke paſſiren, über eine ſtarke Welle näher reiſen, und nicht nöthig haben, über Schmiedsdorf den Fluß, bey dem Hermsdorf, per Holikaten, woſelbſt die Brücken weggetrieben, mit großer Gefahr zu paſſiren. Mehrgedachter neuer Krug auch von erwehnter Herrſchaft beſeſtete eingerichtet iſt, daß die Reiſenden, alle erforderliche Bequemlichkeit, ſowol für ſich als die Pferde darin haben können, ſo zweifelt man um ſo weniger an erwiſchem guten Erfolgs, dieſer dem Publico zum Beſten gemachten Veranſtaltung, und ſiget zugleich zu jedermanns wiſſen, daß die ſonſt bey der Nademer-Mühle, über den Fluß Udeley gebaltene Brücke, nunmehr, da ſelbige bey Veränderung des Weges, von gar keinem Nutzen weiter iſt, nach Verlauſ von 4 Wochen abgenommen, und anderweitig gebraucht werden ſol.

Nachdem die erſte Claſſe der neuen Berliniſchen 5 Claſſen Lotterie, nunmehr gezogen, und die Ziehungs-Liſten, bey denen Collecteurs zum Durchleſen zu haben ſind; ſo hat man ſolches hiermit denen Intereſſenten hiermit abetiren wollen, und Können diejenigen, ſo darinnen genommen, von nun an, ihre Gewinſte bey denen Collecteurs wo der Einſatz geſchehen, gegen ihre Quittungen abfordern, diejenigen aber, deren Loſe nicht herausgenommen, werden erſucht, die Renovation derſelben zur zweyten Claſſe, vor den 22 September a. c. zu beſorgen, widrigenfalls ſie zu gewärtigen haben, daß ihre Loſe nach Ablauf ſolcher Zeit, an andere Liebhaber überlaſſen werden, indem mit Ziehung der zweyten Claſſe auf den 13 October verfahren werden ſol. Es ſind auch annoch zur zweyten Claſſe einige Koſe zu haben, und liebten diejenigen, ſo noch Platz ſind in dieſer profitablen Lotterie zu intereſſiren, ſich deſhalb bey dieſigen Collecteurs, Herrn Prieſter in der Schuſtraſſe und Herrn Meyer in der groſſen Oberſtraſſe zu melden.

Nachdem der Ziehungs-Tern, aus der erſten Claſſe der extra favorablen dritten Eimeriſchen Lotterie nunmehr medio Oct. a. c. feſtgeſetzt und noch wenige Koſe übrig. So werden Liebhaber gebeten, ſich bey Zeiten mit Loſe in der erſten Claſſe zu verſehen, maſſen in denen bey letztern Claſſen, auch vor dem doppelten Einſatz, keine Loſe mehr zu haben ſeyn möchten; Indem in dieſer Lotterie gar keine Aeten ſeyn, ſondern ein jeder Intereſſente, dem auch das Unglück treffen ſolte, kein bares Geld zu gewinnen, bekommt doch gewiß in der letzten Claſſe ein Freyloos, welches zu 1 Rthl. 2 Gr. gerechnet wird. Der nun von dieſer favorablen Lotterie profitiren will, beſiehe ſich nur in Stetin bey dem Kaufmann Herrn P. Buchner zu melden, und 1 Rthl. 2 Gr. per Koſe, franco einzufenden, ſo ſoll damit ausgewartet werden.

Nach Maßgebung der Königl. Medicinal-Ordnung, auch des eingelangen Rescripti des Königl. Obercollegii-Medici zu Berlin, vom 31 Januarii a. c. die Hälltche, Hofmannische und andre ausländische Medicamenta, künstlich, bloß von denen privilegirten und approbirten Apothekern verlanfet werden sollen; So wird solches hierdurch zu jedermannliches Wissenschaft gebracht, mit dem Ansehen, daß dieses, so davon etwas vorräthig haben, sich des Debits derselben bey harter Behandlung zu enthalten, und gedachte Medicin, in denen jedes Orts etablirten Apotheken, gegen wieder Erkaltung, des dafür bezahlten Kaufpretil, abzugeben haben. **Signatum Stettin, den 3 September 1744.**
Königlich Preussisches Pommerisches Collegium-Medicum.

12. Zu Stettin angekommene Fremde.

Vom 26 Aug. bis den 1 Sept. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

13. Copulirte und ebelich Eingesegnete in Stettin.

Vom 26 Aug. bis den 1 Sept. 1744.

Sind nicht eingesendet worden.

Biertare.

	Stk.	Gr.	Vf.
Stettinischs braun Bitterbier, die halbe Tonne	1	13	4
das Quart			9
Stettinisch ordinair weiß, u. braun Krugbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8
Weißbier, die halbe Tonne	1	4	
das Quart			7
die Bouteille			8

274 Johann Wensch, dessen Schiff Catharina Dorothea, nach Königsberg mit Salz.

275 Carl Höfener, dessen Schiff die Hoffnung, nach Kalkgrund mit Salz.

276 Michael Höfener, dessen Schiff die Hoffnung, nach Kalkgrund mit Salz.

276 Summa derer bis den 1 Sept. alhier abgegangenen Schiffe.

Ungekommene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 26 August bis den 1 Sept. 1744.

Vom Anfang dieses Jahres, bis den 26 August sind allhier ankommen 194 Schiffe.

Num. 195 W. Richter, dessen Schiff, Anna Catharina, nach Ruden mit Eisen und Trahn.

196 Joachim Schmid, dessen Schiff Michael, von Penamünde mit Wein.

197 Franz Kröhne, dessen Schiff die Hoffnung, von Colberg mit Weidasaß.

197 Summa derer bis den 1 Sept. alhier angekommenen Schiffe.

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Namen.

Vom 26 August bis den 1 Sept. 1744.

Vom Anfang dieses Jahres, bis den 26 August sind allhier abgegangen 265 Schiffe.

Num. 266 Friederich Steckling, dessen Schiff die Einigkeit, nach London mit Viepen-Drhoft und Tonnsäße.

267 Martin Blauroß, dessen Schiff S. Michael, nach London, mit Viepen-Drhoft und Tonnsäße.

268 Geritt Wegers, dessen Schiff die Königin Scheba, nach Demmin ledig.

269 Ludwig Schwell, dessen Schiff der fliegende Hirsch, nach Penamünde mit Viepenläße.

270 Marcus Heinrich Fedde, dessen Schiff Emaus, nach Kiel mit Toback.

271 Lorenz Michael Gottschalk, dessen Schiff S. Michael, nach Königsberg mit Salz.

272 Michael Krüger, dessen Schiff Maria, nach Schwiene mit Salz.

273 Friederich Dunsirey, dessen Schiff Anna Maria, nach Königsberg mit Salz.

Un Getreibe ist zur Stadt gekommen.

Vom 26 August bis den 2 Sept. 1744.

	Winkel	Scheffel
Weizen	5.	8.
Roggen	9.	19.
Gerste	6.	4.
Malz		
Haber	2.	12.
Erbsen		17.
Buchweizen		
Summa	24.	12.

14. Wolle:

14. Woll- und Getreide-Marktpreise in V r- und Hinterpommern.

Vom 28 August bis den 4 Septembr. 1744.

Ort	Wolle der Stein.	Weizen. Wispel.	Roggen. der Wispel.	Gerste. der Wispel.	Malz. der Wispel.	Daber. der Wispel.	Erbsen. der Wispel.	Buchweiz. der Wispel.	Hopfen der Wispel.
Stettin	45.5 R.	25 R.	18 R.	14 R.	16 R.	9 R. 12 g.	22 R.	—	17 5/8 R.
Völs	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Neuwarp		26 R.	17 R.	15 R.	18 R.	12 R.	24 R.	—	—
Pentun	Ist nichts	zur Stadt	gebracht	worden.	—	—	—	—	—
Uckeründe					26 R.	16 R.	—	—	—
Antlam d. l. St.	1 R. 14 g.	26 R.	18 R.	—	16 R.	—	—	—	—
Pasewalk d. l. St.	2 R. 2 g.	28 R.	18 R.	—	18 R.	—	—	—	14 R.
Uedom	4 R.	26 R.	19 R.	—	17 R.	—	—	—	19 R.
Demmin d. l. St.	1 R. 16 g.	28 R.	17 R.	—	15 R.	10 R.	20 R.	—	—
Trepto an der Z. See, der l. St. Gart	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Jacobshagen		—	—	—	—	—	—	—	—
Biddichow	3 R. 17 g.	28 R.	18 R.	—	—	—	—	—	—
Greifenberg				—	—	—	—	—	—
Reifenhagen	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Holtau		—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Trepto an der R.		—	—	—	—	—	—	—	—
Lammin	—	30 R.	18 R.	17 R.	—	9 R.	—	—	66 R.
Solberg					—		—	—	
der leichte Steln	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Damm		26 R.	18 R.	16 R.	—	—	—	—	—
Stargard	4 R. 2 g.	23 R.	20 R.	15 R.	—	—	21 R.	—	24 R.
Wangerln	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Tempelburg		—	—	—	—	—	—	—	—
Freyenwalde	4 R. 4 g.	28 R.	17 R.	18 R.	—	—	20 R.	—	—
Labs	4 R.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bahn	—	28 R.	20 R.	—	—	—	—	—	—
Pyritz	4 R. 12 g.	22 R.	19 R.	15 R.	—	12 R.	22 R.	—	—
Rassow	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Platze		—	—	—	—	—	—	—	—
Raugardten	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Daber		—	—	—	—	—	—	—	—
Eörlin	4 R. 8 g.	—	—	—	14 R.	—	—	—	—
Polzin		—	—	—		—	—	—	—
Neu-Stettin	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Belgardt		—	—	—	—	—	—	—	—
Beerwalde	4 R.	34 R.	24 R.	17 R.	19 R.	15 R.	—	—	—
Janau							—	—	—
Regentwalde	3 R. 12 g.	36 R.	20 R.	—	10 R.	—	—	—	—
Eörlin				—		—	—	—	—
Rügentwalde	Daben	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Buhlig		—	—	—	—	—	—	—	—
Rummelsburg	3 R. 8 g.	32 R.	16 R.	10 R. 12 g.	16 R.	—	—	—	—
Schlawe d. l. St.						—	—	—	—
Stolpe	Dat	nichts	eingefandt	—	—	—	—	—	—
Lauenburg		—	—	—	—	—	—	—	—

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl allhier zu Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1. Gr. zu bekommen.